

10/ 11

Oktober/
November 2021

»Der Herr aber richte eure Herzen
aus auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf
Christus«
2. Thess 3,5
Monatsvers für
November
2021

Impressum

Herausgeber: CVJM Dhünn e.V.
monatsplan@cvjm-dhuenn.de, |
www.cvjm-dhünn.de

Redaktion & Layout: Vorstand;
Miriam Distel

Ansprechpartner des Vorstands:
Lars Schönherr | (0 171) 74 77 647 |
vorstand@cvjm-dhuenn.de

Bankverbindung: WELADED1WMK
(Stadtsparkasse Wermelskirchen)
IBAN: DE78340515700000131789

Redaktionsschluss Ausgabe 6/2021:
10.11.2021

Fotonachweise: Renee Fisher auf
unsplash (Titel), Annie Spratt auf
unsplash (S.10)

Quellen: ¹ Prof. Dr. Andrea Klimt
(Theologische Hochschule Elstal)

Das ist drin!

Monatsgruß von Verena Henninger	4
Vereinsleben Erzählt doch mal...	5
Einladung Kindern Hoffnung schenken	7
Portrait Segen sein – online und vor Ort	8
Kurz notiert Nachrichten aus Vorstand & Verein	10
Geburtstage unserer Mitglieder	10
Termine Oktober & November 2021	11

»Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.«

Hebräer 10,24 / Monatsvers für Oktober 2021

Der Versuch, Gott durch Opfer gnädig zu stimmen, muss kläglich scheitern. Auf dieses Dilemma wird im zehnten Kapitel des Hebräerbriefes hingewiesen: Das Opferritual, das eigentlich eine entlastende Wirkung haben soll, wirkt eher belastend. Mit jedem Opfer werden die Betroffenen an ihre Sünden erinnert. Einmal jährlich zu bestimmten Festen oder je nach Anlass. Wer opfert, bleibt in der Rolle der Sünderin, des Sünders. Der Blick ist auf das eigene Scheitern und Versagen gerichtet. Mit dem Opfer wird die Last nicht von den Schultern genommen, im Gegenteil sie wird erschwert. Das ist anstrengend und lohnt sich nicht. Der Mensch bleibt unfrei und auf sich selbst fixiert. In sich verkrümmt, sagt Luther. Der Hebräerbrief erinnert die Angesprochenen daran, dass ihr Fokus sich völlig verschoben hat. Die Anstrengung ist zugunsten der Freude gewichen. Eine neue ungekannte Leichtigkeit bestimmt das Leben. Das Ziel wird zum Ausgangspunkt: Wenn es das Ziel war, Gott durch Opfer gnädig zu stimmen, dann wird hier deutlich, dass dies nicht nötig ist. **Durch Christus ist alles geschehen. Ein für alle Mal.** Wir sind schon an diesem Ziel: Gott hat dem Menschen seine Gnade zugewandt. Gnade ist alles und Gnade allein. So ist Gnade der Ausgangspunkt unseres christlichen Lebens. Wir müssen Gott nicht gnädig stimmen, wir können davon ausgehen, dass er es ist. Die Perspektive hat sich geändert. Der Mensch muss nicht mehr in sich verkrümmt nur auf sich schauen, sein Blick wird frei für andere Menschen: Lasst uns aufeinander achten! Der Mensch wird frei dazu, sich anderen zuzuwenden. Gnade stiftet Beziehung untereinander und so entsteht eine Gemeinschaft der Gnade. Eine Gemeinschaft, die von der Gnade ausgeht und die Liebe übt. Eine Gemeinschaft von Menschen, die einander anspornen, Liebe zu üben. Eine Anstrengung, die lohnt. «¹

Viel Freude beim Lesen und einen
gesegneten Herbst wünsche ich dir!

Miriam Distel



»Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.«

2. Thessalonicher 3,5 / Monatsvers für November 2021

Diesen Satz sagt Gott durch den Propheten Haggai zu seinem Volk. Das Volk hatte eine scheinbar schöne Zukunft vor sich. Sie hatten die Möglichkeit, das »neue Jerusalem« aufzubauen. DocWann habt ihr dieses Jahr das erste Mal an Weihnachten gedacht? Als Anfang August die ersten Spekulatius und Lebkuchenherzen im Geschäft standen? Oder als kurz nach den Sommerferien die Erkenntnis kam, dass es weniger als ein halbes Jahr hin ist und wir uns eher in der Zeit »vor dem Fest« statt »nach dem Fest« befinden...

Ich wurde von einer Freundin vor ein paar Wochen gefragt, ob ich bei einer gemeinsamen Adventskalender-Aktion mitmachen möchte. Dabei sollen von verschiedenen Personen 24 gleiche Päckchen gepackt werden und diese werden später bunt durcheinander gewürfelt jeden Teilnehmer als persönlichen Adventskalender erreichen. Ich bereite etwas vor und erhalte eine Wundertüte an kleinen weihnachtlichen Grüßen.

Der Gedanke, dass man sich langsam schon um Weihnachtsgeschenke oder Adventskalender kümmern könnte, stresst mich ehrlich gesagt. Gerade genießen wir

die letzten Spätsommertage und bald muss man sich um Winterdeko oder die Vorbereitung von Adventsgottesdiensten kümmern. Manche Chöre üben sicher schon die ersten Weihnachtslieder. Traurig daran ist, dass alle Vorbereitung oft keine Vorfreude auslöst und vielleicht (noch) keine Herzensangelegenheit ist.

Vielleicht geht es manchen von euch auch wie mir, die bis kurz vor Heiligabend nicht in Weihnachtsstimmung kommen kann, weil die Zeit vorher so geschäftig ist und man sich nicht so recht auf das Fest einlassen mag. Und kaum sind die Feiertage vorbei, verfliegt auch die Weihnachtsfreude – wenn sie sich überhaupt eingestellt hat.

Auch wenn die Weihnachtszeit noch ein bisschen hin ist, gibt der Monatsspruch hier einen entscheidenden Hinweis. Durch Äußerlichkeiten kann und brauche ich gar nicht in die richtige Stimmung kommen. Es wird Weihnachten, egal wie stressig meine Adventszeit war und egal, dass ich mich überschlagen habe, um die beste Dekoration oder das aufmerksamste Wichtelgeschenk zu besorgen. Es wird Weihnachten, auch wenn ich mich nicht freuen kann, weil ich gerade eine schwere Zeit durchmache.

Weder Glühwein noch Kerzenschein können Jesus in meine Weihnachtszeit holen. Wichtig ist, dass nur Gott mein Herz bereiten kann. Ich bitte ihn, mein Herz auf die Ankunft Jesu auszurichten. Ich möchte mich von seiner Liebe umhüllen lassen, wenn alles auseinander zu brechen scheint. Er, mein Vater, möchte mir Ruhe schenken, um auf Christus zu warten. Die Erkenntnis, dass in Jesus Gottes Liebe Mensch und damit greifbar wird, kann Schatten verdrängen und Frieden schaffen. Vielleicht helfen beim Darauf-Einlassen auch Kerzen und Kekse, aber ich möchte mich bewusst von Gott bereiten lassen. Das Ausrichten lassen ist viel mehr sein Werk, als meins.

Betest du mit?

Verena Henninger



Erzählt doch mal...

20 Jahre Mittsommernachtlauftag in Dhünn

Interview: Daniel Schmitz mit Elias und Martin Burghoff

Video: cvjm-dhuenn.de + YouTube-Kanal des CVJM Dhünn

DANIEL: *Hallo zusammen! Wir wollten eigentlich schon letztes Jahr unser großes Jubiläum mit Euch feiern – 20 Jahre MSL. Da ist leider nichts draus geworden und auch in diesem Jahr hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Deshalb wollen wir heute die Chance nutzen, um ein bisschen in Erinnerungen zu schwelgen und um uns aber auch Vorfreude auf unser Jubiläum im kommenden Jahr zu machen. Vielleicht direkt mal zu Dir, Martin, warum habt ihr euch dazu entschlossen, den MSL ins Leben zu rufen?*

MARTIN: *Im Jahr 2001 waren Bernd Wurth und ich im Vorstand hier im CVJM. Beide haben wir gerne Sport gemacht und sind auch gerne laufen gegangen. Da ist uns, mehr oder weniger, spontan die Idee gekommen: Ach, wir könnten doch eigentlich mal für den CVJM so eine Laufveranstaltung organisieren. Ein Gemeinschaftsevent des CVJM für das Dorf, für Wermelskirchen.*

DANIEL: *Und dachtet ihr, dass das eine einmalige Sache ist oder war das Ganze schon zu Beginn längerfristig angelegt?*

MARTIN: *Dass wir irgendwann an den 20. MSL drankommen würden, damit haben wir erstmal nicht gerechnet. Wir haben das offen gelassen. Die Resonanz war beim ersten schon ganz gut. Ich meine, wir wären so um die 70, 80 Teilnehmer gewesen. Alles wenig professionell, aber eben auch schon viele Teilnehmer über den CVJM hinaus waren dabei. Und dann hat sich eigentlich relativ schnell ergeben, dass wir gesagt haben: Jo, wir machen weiter.*

DANIEL: *Mittlerweile ist es ja echt eine große Veranstaltung. Was waren die wichtigsten Entwicklungsschritte?*

MARTIN: *Ja, also erstmal, dass wir von Hülsen ins Dorf gegangen sind, wo die ganze Veranstaltung nochmal mehr Aufmerksamkeit bekommen hat. Wir haben außerdem das ganze Team erweitert, sodass wir jetzt ▶*

insgesamt ein engeres Vorbereitungsteam von 20 Personen haben. Der ganze Lauf hat dann nochmal einen besonderen Drive bekommen durch den Halbmarathon. Was gleichgeblieben ist: ein Lauf für alle Generationen. Vor allen Dingen geht es uns wirklich darum, Gemeinschaft zu haben und der Sport verbindet nunmal.

DANIEL: Elias, jetzt mal zu Dir. Wann war denn Dein erster MSL, bei dem Du mitgelaufen bist?

ELIAS: Ich glaube, 2010 bin ich das erste Mal mitgelaufen. Da war ich drei Jahre alt. Und seitdem bin ich eigentlich jedes Mal mitgelaufen. Zehnmal insgesamt, glaube ich.

DANIEL: Eine ganz schöne Menge. Was macht denn den Lauf aus Teilnehmersicht für Dich aus?

ELIAS: Die schöne Atmosphäre, die gemeinschaftliche Atmosphäre, aber auch der Wettkampf. Dass man schon den Ehrgeiz hat, was zu erreichen, eine Medaille zu holen. Das macht einfach Spaß. Und wenn man dann fertig ist, kann man schön auf dem Dorfplatz mit anderen Leuten was unternehmen.

DANIEL: Also kann man von einer guten Mischung sprechen: einerseits für Hobbyläufer, aber auch der Wettkampf kommt andererseits nicht zu kurz. Im nächsten Jahr steht dann mit unserem Jubiläum ein besonderes Highlight an. Wenn du jetzt eine Sache nennen könntest, die Du dir für das Jubiläum vom Organisations-team wünschst, was wäre das?

ELIAS: Naja, solange es Pizza und Eis gibt, ist alles gut für mich. Und die Gemeinschaft und Atmosphäre.

DANIEL: Okay, Pizza, Eis, Gemeinschaft und Atmosphäre. Ich denke, das bekommen wir auch im nächsten Jahr wieder hin.

Das war es schon von unserer Seite. Bleibt gesund, wir freuen uns sehr, Euch alle im nächsten Jahr persönlich am Dorfplatz wiederzusehen. Trainiert fleißig, damit Ihr auch fit seid für unser großes Jubiläum. ◀

Kindern Hoffnung schenken

Weihnachten im Schuhkarton 2021

Text: Heike Uhlemann • Bilder: Heike Uhlemann, David Vogt



Auch in diesem Jahr möchten wir wieder bei »Weihnachten im Schuhkarton« mitmachen. Im vergangenen Jahr kamen in Dhünn 186 Schuhkartons zusammen, wofür ich auf diesem Wege nochmal von Herzen »DANKE« sagen möchte.

Jeder der mitmachen möchte, kann seinen gefüllten Schuhkarton vom **01.10.2021 bis zum 15.11.2021** an folgenden Stellen abgeben:

- » **Heike Uhlemann** Niederrautenbach 13
- » **Tordis Angstmann** Heidchen 9
- » **Ivonne Gross** Neuenweg 21



Wer noch Fragen hat, einen Schuhkarton benötigt, den Schuhkarton nicht zu einer Abgabestelle bringen kann oder ein anderes Anliegen bezüglich der Aktion hat, kann sich gerne bei mir, Heike Uhlemann (021 96/887 134), melden.

Ich freue mich schon jetzt darauf, viele gepackte Schuhkartons in Empfang zu nehmen und am 15.11.2021 auf die Reise zu schicken und damit viele Kinder glücklich zu machen.

Machst du mit?!



Segen sein – online und vor Ort

Unsere Vorstandsmitglieder: Remo Distel stand Rede und Antwort

Interview: Jan Kunz • Bild: Miriam Distel

Deine Aufgabe im CVJM Dhünn in einem Satz:

Mädchen für alles...

Warum Vorstand?

Hier beginnt die Zukunft des Vereins.

Was ist deine liebste CVJM-Erinnerung?

Die liebste Erinnerung gibt es nicht, aber ich habe sehr viele intensive Erinnerungen an Michelstadt, ob im Teencamp oder Bau und Bibelcamp.

Auf welches Ereignis in den letzten fünf Jahren bist du besonders stolz?

Die Streamingformate, die den CVJM nochmal bereichert haben.

Dein liebstes christliches Lied?

Aktuell »Rescuer« von Rend Collective, aber das ändert sich regelmäßig.

Wie würdest du gerne den 150. Geburtstag des CVJM Dhünn 2024 feiern?

Draußen. Gottesdienst mit viel Musik und danach Grillen und den Tag genießen. Oder anders herum.

CVJM ist für mich...

...Glaubensheimat, Begegnungsstätte, Sportverein, Experimentierfeld.

Luther oder Hoffnung für Alle?

Definitiv Luther.

Frühaufsteher oder Nachteule?

Eher Frühaufsteher.

Live-Stream oder Präsenzgottesdienst?

Beides hat seine Vorteile.

Dabringhausener Freibad oder Bever-Talsperre?

Bever-Talsperre.

Fußball oder Football?

Football!

Was ist deine liebste Bibelgeschichte?

Der Fischzug des Petrus (Lukas 5).

Was ist deine Vision für den CVJM?

Segen sein für unsere Mitmenschen... auch im Dorf.

Wo kann man sich noch engagieren?

Gerne im Vorstand oder auch in der Jungenjungschar.



Herzliche Segenswünsche!

Wir gratulieren allen von Herzen, die im Oktober und November Geburtstag oder Hochzeitstag feiern und wünschen allen Gottes Segen.

FAMILIENNACHRICHTEN

Abschied nehmen mussten wir von Horst Schönherr und wünschen den Angehörigen Gottes Trost und Nähe. Über 50 Jahre Ehe freuten sich Iris und Ernst Köser sowie Christel und Gerd Schulze. Herzlichen Glückwunsch und viel Segen für den weiteren gemeinsamen Weg!

BITTE BEACHTEN:

Fehlende Geburtsdaten sowie Jubiläen und Familienanzeigen dürft ihr, wie gehabt, gerne an ein Vorstandsmitglied oder die Monatsplan-Redaktion durchgeben, aber bitte nur mit Einverständnis der betroffenen Personen. Danke!

Termine

Herzliche Einladung mit uns Gemeinschaft zu haben!

■ Gottesdienst am Sonntagmorgen
 ■ Abendgottesdienst
 ■ CVJM Dhünn Veranstaltung
■ Gottesdienst am Feiertag
 ■ CVJM Westbund
 ■ Konzert
 ■ Kirchengemeinde / VHG

Oktober 2021

03.10.2021 | 10:30 Uhr
Erntedankgottesdienst mit Kindergarten und Kindergottesdienst
in der Kirche

10.10.2021 | 18:00 Uhr
Abendgottesdienst
im CVJM Vereinshaus

17.10.2021 | 10:30 Uhr
Gottesdienst
in der Kirche

18.-24.10.2021
Gemeindefreizeit
Gnadenthal (Hünfelden)

24.10.2021 | 09:45 Uhr
Gottesdienst in den Herbstferien
in der Kirche

25.10.2021 | 19:30 Uhr
»The Promise« Gottesdienst
live.cvjm-dhuenn.de / Vereinshaus

31.10.2021 | 10:30 Uhr
Reformationsgottesdienst
in der Kirche

November 2021

07.11.2021 | 10:30 Uhr
Gottesdienst
in der Kirche

14.11.2021 | 10:30 Uhr
Kanzeltauschgottesdienst (Mielke)
in der Kirche

21.11.2021 | 10:30 Uhr
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
in der Kirche

21.11.2021 | 19:30 Uhr
»The Promise« Gottesdienst
live.cvjm-dhuenn.de / Vereinshaus

28.11.2021 | 10:30 Uhr
1. Advent: Gottesdienst zum Jahresfest der VHG
in der Kirche

Singen im Gottesdienst

Sofern alle Besucher:innen nachweislich eins der 3g erfüllen, darf in der Kirche mit Maske gesungen werden! **Wichtig: alle dürfen am Gottesdienst teilnehmen! Es wird niemand weg geschickt,** nur weil keins der 3g erfüllt wird. Es geht nur darum, ob wir als Gemeinde mitsingen, oder nicht.

